

Inhalt

Vorwort und Dank	7
-------------------------------	----------

Abschnitt I

Einleitung, Aufbau und Einordnung des Untersuchungsgegenstandes „Emerging Church“-Konversation	19
---	-----------

1. Einleitung	21
1.1 Bedeutung des Themas	21
1.2 Bestimmung und Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes „Emerging Church“	29
1.2.1 Bestimmung des Untersuchungsgegenstandes	29
1.2.2 Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	33
1.3 Einordnung in die Praktische Theologie	39
1.3.1 Zur Einordnung	39
1.3.2 Anschlussfähige Diskurse	41
1.4 Aufbau der Arbeit, Fragestellungen und Methodik	43
1.5 Methodische Bemerkungen zur Auswahl der Studien	48
1.6 Schreibweisen und Formalitäten	52

2. Forschungsüberblick	54
2.1 Das Verlassen der religiösen Orientierung und Dekonversion	54
2.1.1 Forschungsgeschichte zum Verlassen der religiösen Orientierung und zu Dekonversionen	54
2.1.2 Aktuelle Ergebnisse aus der Dekonversionsforschung	57
2.1.2.1 Vorbemerkungen	57
2.1.2.2 Barbour „Versions of Deconversion“ (1994)	58
2.1.2.3 Jamieson „A Churchless Faith“ (1996, 2001)	62
2.1.2.4 Impulse aus Großbritannien	73

2.1.2.5	McKnight / Ondrey „Finding Faith, Losing Faith“ (2008)	83
2.1.2.6	Exkurs zu Deutschland: Faix / Hofmann / Künkler „Warum ich nicht mehr glaube“ (2014)	85
2.1.2.7	Streib et al. „Bielefeld-based Cross-cultural Study on Deconversion“ (2009)	88
2.2	„Emerging Church“	107
2.2.1	„Emerging Church“ – ein Überblick	107
2.2.2	Weitere wissenschaftliche Forschungsarbeiten	111
2.2.3	Forschungsüberblick im deutschsprachigen Raum	113
2.2.4	Forschungsüberblick „Emerging Church“ hinsichtlich dekonversiver Prozesse	114

Abschnitt II

Darstellung des Untersuchungsgegenstandes

„Emerging Church“-Konversation	119
--------------------------------------	-----

1. Begriffe und Konzepte	121
1.1 „Emerging Church“ als „Konversation“	121
1.2 „Emerging Church“ und die Emergenztheorie	123
1.3 Begriffsunterscheidungen	128
1.3.1 „emerging“ und „emergent“	128
1.3.2 „fresh expressions of Church“ (fxC)	131
1.3.2.1 Darstellung	131
1.3.2.2 Nähe und Differenz zur „Emerging Church“	135
1.3.3 „Alternative worship“	139
1.3.3.1 Darstellung	139
1.3.3.2 Nähe und Differenz zur „Emerging Church“	140
1.3.4 „Missional church“	141
1.3.4.1 Darstellung	141
1.3.4.2 Nähe und Differenz zur „Emerging Church“	144
1.3.5 Weitere Begriffe	146
1.4 Missionstheologische Grundbegriffe aus dem anglo-amerikanischen Kontext	147
1.4.1 Evangelikalismus	148
1.4.1.1 Das Verhältnis der „Emerging Church“-Konversation zum Evangelikalismus	148
1.4.1.2 Das Verhältnis des Evangelikalismus zur „Emerging Church“-Konversation	151

1.4.2	Der „Megachurch“-Ansatz	158
1.4.2.1	Darstellung	158
1.4.2.2	Exkurs: Diskussion über „Megachurch“	163
1.4.2.3	Bezug zur „Emerging Church“-Konversation	165
2.	Definitionen des Phänomens „Emerging Church“	166
3.	„Emerging Church“ – ein geschichtlicher Abriss	171
3.1	Die drei Phasen der „Emerging Church“-Konversation	172
3.2	Die Entwicklung der „Emerging Church“-Konversation in den USA	175
3.3	Das US-amerikanische Online-Netzwerk „Emergent Village“	180
3.4	Die Entwicklung der „Emerging Church“-Konversation in Großbritannien	182
3.4.1	Vorläufer der Konversation in Großbritannien	183
3.4.2	Veranstaltungen und Personen	186
3.4.2.1	„Nine O’Clock Service“ (NOS)	187
3.4.2.2	„Greenbelt“, ausgewählte prominente Protagonisten und Netzwerke	188
3.5	Die Entwicklung der „Emerging Church“-Konversation in Deutschland	192
4.	Strömungen in der „Emerging Church“-Konversation	197
4.1	Annäherung	197
4.2	Drei Strömungen: „relevants“ – „reconstructionists“ – „revisionists“	198
4.3	Diskussion	204
4.4	Ein weiterentwickeltes Modell	209
5.	Sozialstruktur und religiöse Orientierung emergenter Protagonisten	215
5.1	Sozio-demografische Daten emergenter Protagonisten	215
5.2	Religiöses Selbstverständnis emergenter Protagonisten	218
5.3	Religiöse Orientierung der emergenten Gemeinschaft	221
5.4	Exkurs: „Gen X“ – „Emerging Church“, eine Jugendkirche?	222

6. Die „Emerging Church“-Konversation und digitale Informations- und Kommunikationstechnologien	227
6.1 Online- und Offline-Kommunikation in der Konversation	227
6.2 Digitale Informations- und Kommunikationstechnologien und die „Emerging Church“-Konversation	229
 7. Die „Emerging Church“-Konversation – eine Standortbestimmung	236
7.1 Edward Gibbs und Ryan Bolger „Emerging Churches“ (2005)	237
7.2 Bob Whitesel „Inside the Organic Church“ (2006)	243
7.3 James Bielo „Emerging Evangelicals. Faith, Modernity, and the Desire for Authenticity“ (2011)	246
7.3.1 „Authenticity“ – „commodification and the limits of language“	246
7.3.2 „Missional“	249
7.3.3 „Church planting“	249
7.4 Tony Jones „The Church is Flat“ (2011)	251
7.5 Josh Packard „The Emerging Church. Religion at the Margins“ (2012)	255
7.6 Gladys Ganiel und Gerardo Marti „The Deconstructed Church“ (2014)	260
7.7 Ertrag und Zwischenfazit	266
 8. Motiv I: Die Veränderung der religiösen Orientierung in der Konversation	271
8.1 Vorbemerkung	271
8.2 Wie wird in der „Emerging Church“-Konversation über religiöse Veränderungsprozesse gesprochen?	272
8.3 Wie sprechen Kritiker über die Veränderung religiöser Orientierung in der „Emerging Church“-Konversation?	279
8.4 Beispielhafter Werdegang emergenter Protagonisten	280
8.4.1 Rob und Kristen Bell	280
8.4.2 Brian McLaren	282
8.4.3 Kathy Escobar	285
8.5 Ertrag	286
 9. Motiv II: Die Bedeutung der Gemeinschaft in der Konversation	287
9.1 Zum Gemeinschaftsbegriff	288
9.2 Wie entstehen emergente Gruppen?	289

9.3	Typen emergenter Gruppen	293
9.4	Emergente Gruppen und Gemeinschaften in verfassten religiösen Organisationen	298
9.5	Wie wählen Protagonisten eine emergente Gemeinschaft? – „Emerging Church“ als gemeinschaftlich gelebter Glaube	304
9.6	„Ikon“ – eine exemplarische Darstellung einer emergenten Gemeinschaft	307
9.7	Merkmale einer emergenten Gemeinschaft	311
9.7.1	Gemeinschaft – klein, flexibel, organisch und dezentral	311
9.7.2	Gemeinschaft – anti-institutionell	314
9.7.3	Emergente Gemeinschaften als plurale Gemeinschaften	316
9.7.4	Gemeinschaft durch „belonging before believing“	317
9.7.5	Gemeinschaft, Inklusion und Gleichberechtigung	319
9.7.6	Gemeinschaft und die Entwicklung der religiösen Orientierung	320
9.7.7	Gemeinschaft als „Evangelium“	323
9.7.8	Gemeinschaft und ihr missionarisches Wesen	324
9.7.9	Gemeinschaft als Abbild der Trinität	325
9.7.10	Gemeinschaft als hermeneutische Autorität	326
9.7.11	Gemeinschaft als Ort eines kooperativen Egoismus – Emergente Vergemeinschaftung und Individualität	327
9.7.12	Gemeinschaft als „communitas“	329
9.7.13	Gemeinschaft und Leitung	331
9.7.13.1	Gemeinschaftliches Leiten	331
9.7.13.2	Dezentrale Leitung	334
9.7.13.3	Leiten als Organismus	334
9.7.13.4	Die Rolle der Hauptamtlichen/ der Leitungspersonen	336
9.7.13.5	Die Leitungsperson als charismatischer Entrepreneur	340
9.7.13.6	Team-Leitung: das APEPT-Modell	343
9.8	Ertrag	344
10.	Motiv III: Theologische Themen und Herangehensweisen in der Konversation	346
10.1	Vorbemerkungen zu theologischen Schlüsselthemen in der „Emerging Church“-Konversation	348
10.1.1	Grundzüge emergenter theologischer Diskurse	348
10.1.2	Theologie durch Konversation	355
10.1.3	Theologischer Diskurs durch Dekonstruieren	357
10.1.4	Zu den Schriftverständnissen	360

10.2 Christologische Ansätze	362
10.2.1 Jesus und das „Reich Gottes“	362
10.2.2 Die Bedeutung des Kreuzestodes Jesu	364
10.2.3 „Reich Gottes“-Verständnisse in der „Emerging Church“- Konversation	367
10.2.3.1 Das „Reich Gottes“ als „verlorene Botschaft“	367
10.2.3.2 Das „Reich Gottes“ als Transformation	368
10.2.3.3 Das „Reich Gottes“ präsentisch verwirklicht	369
10.2.3.4 Das Verhältnis von „Reich Gottes“, Kirche und Welt	372
10.2.3.5 McLarens „Reich Gottes“-Vorstellung	374
10.2.3.6 Frosts und Hirschs „Reich Gottes“-Vorstellungen	376
10.2.3.7 Aufheben eines Dualismus von profan und sakral	378
10.2.3.8 Das „Reich Gottes“ und sozialpolitisches Engagement	379
10.3 Missionstheologische Ansätze	386
10.3.1 Zum Missionsverständnis	386
10.3.2 Zum Begriff „missional“	388
10.3.3 Evangelisation	392
10.3.4 Konversion	397
10.3.5 Inkarnierendes vs. attraktionales Missionsmodell	399
 11. Motiv IV: „Kontexte“ in der Konversation	 403
11.1 Die Postmoderne als Krisenzeichen	404
11.1.1 Zum Begriff „Postmoderne“	404
11.1.2 Der Begriff „Postmoderne“ als Hoffnungsbegriff	407
11.1.3 Der Begriff „Postmoderne“ als Kritik an der „Moderne“ ...	410
11.1.3.1 Ablehnung der „Moderne“ als philosophisches Konzept	410
11.1.3.2 Ablehnung der „Moderne“ als „vergänger“ Ausdruck der Kirche	411
11.1.3.3 Ablehnung der „Moderne“ als historisches Auftreten der Kirche mit kolonialem Missionsverständnis	412
11.2 Kritik an religiösen Organisationen und religiöser Praxis	412
11.3 Krise der Christenheit	417
11.3.1 Zum Begriff „Christendom“	417
11.3.2 „Christendom“ und „Post-christendom“ in der „Emerging Church“-Konversation	418
11.3.4 Kritik an „Christianity“	420
11.3.5 Der Vorschlag einer „Emergence Christianity“	424
11.4 Krisen der Welt	426

12. Motiv V: Werte, Haltungen und Praktiken	428
12.1 Der Begriff „Spiritualität“ in der Konversation	428
12.2 Der Begriff „Authentizität“ in der Konversation	430
12.3 Kritik an religiösem Konsumverhalten	431
12.4 Gottesdienstliches Leben und spirituelle Ausdrucksformen	433
12.4.1 „Worship“	433
12.4.2 Predigt	441
12.5 Bedeutung des Ortes und der Räumlichkeiten	444
12.6 „Praxis“ als christliche Spiritualität	447
 13. Darstellung der Kritik an der „Emerging Church“-Konversation	450
 14. Einordnung in missionswissenschaftliche und kirchentheoretische Debatten	465

Abschnitt III

Dekonversionstheoretische Verständigung über den Unter- suchungsgegenstand „Emerging Church“-Konversation	477
--	-----

1. Konzeption des Dekonversionsverständnisses	479
1.1 Vorbemerkungen	479
1.2 Zum Begriff	481
1.3 Unterscheidung zwischen Konversion und Dekonversion	483
1.4 Inhaltliche Merkmale der dekonversiven Prozesse	488
1.5 Phasen dekonversiver Prozesse – Dekonversion als integratives Prozessmodell	493
1.5.1 Kontext	496
1.5.2 Krise	499
1.5.3 Aktives Engagement	501
1.5.4 Begegnung mit Alternativen	501
1.5.5 Interaktion mit Alternativen	504
1.5.6 Entschluss zur Trennung	504
1.5.7 Konsequenzen in der Praxis	505
1.6 Zusammenfassung bisheriger Erkenntnisse	505
1.7 Intraperspektivische Aspekte	505
1.8 Demografische Hinweise	508
1.9 Dekonversionsverläufe im religiösen Feld	509

2. Diskussion der „Emerging Church“ hinsichtlich dekonversiver Merkmale und Phasen	511
2.1 Vorbemerkungen	511
2.2 Diskussion anhand der Themencluster	513
2.2.1 Die Thematisierung der Veränderung der religiösen Orientierung	514
2.2.2 Die Bedeutung der Relationalität	520
2.2.3 Grundzüge emergenter theologischer Diskurse	523
2.2.4 Die Thematisierung der Verhältnisbestimmung zum Kontext	525
2.2.5 Die Bedeutung von Werten, Haltungen, Praktiken	528
2.2.6 Emergente Protagonisten und die verschiedenen Dekonversionstypen	530
2.2.7 Diskussion der Differenzen zwischen Dekonvertiten und emergenten Protagonisten	535
2.3 Zusammenfassung	536

Abschnitt IV

Theologische Verständigung über den Untersuchungs- gegenstand „Emerging Church“-Konversation	537
---	------------

1. Konzeption des Zweifels	539
1.1 Verhältnisbestimmung zwischen Dekonversion und Zweifel	539
1.2 Theologische Standortbestimmungen	544
1.2.1 Verortung in den gegenwärtigen Debatten	544
1.2.2 Zweifel als Bewegung	546
1.2.3 Glaube als Glaubensgewissheit	547
1.2.4 Das Verhältnis zwischen glauben und bekennen	550
1.2.5 Zweifel als Existenzial	553
1.2.6 Zweifel und Unglaube	557
1.2.6.1 Zweifel, der zum Unglauben führt	557
1.2.6.2 Glaube als „fiducia“	558
1.2.6.3 Glaube als Einwohnung Christi	560
1.2.7 Zweifel als Anfechtung	561
1.3 Zusammenfassung und Ertrag	567

2. Diskussion der „Emerging Church“-Konversation	571
2.1 Vorbemerkungen	571
2.2 Veränderung der religiösen Orientierung – Aspekte einer theologischen Anthropologie	572
2.2.1 Die Thematisierung der Entwicklung der religiösen Identität	572
2.2.2 Der Umgang mit dem Zweifel	575
2.2.3 Post-christliche Spiritualität	581
2.2.4 Die Gottebenbildlichkeit des Menschen	584
2.2.5 Das Personale des Glaubens	590
2.2.6 Die Emotionalität und die Erlebnisorientierung des Glaubens	592
2.2.7 Mögliche und nicht mögliche Authentizität	595
2.2.8 Exkurs: Zweifel in zeitdiagnostischer Perspektive – die „Emerging Church“-Konversation als „kulturelles“ Phänomen	597
2.3 Die Bedeutung der Gemeinschaft	600
2.3.1 Emergente Gemeinschaften als posttraditionale Vergemeinschaftung	600
2.3.2 Das Verhältnis von Individualität und Sozialität	602
2.3.3 Partizipation als Grundprinzip emergenter Relationalität	605
2.3.4 Verkörperung und Verkündigung	610
2.3.5 Exkurs: Hirschs und Frosts Inkarnationsmodell	615
2.3.6 Die notwendige Institutionalität christlicher Sozialität	617
2.3.7 Die Ekklesialität emergenter Gemeinschaften	621
2.3.8 „Emerging Church“-Gemeinschaften als homogene Einheiten	629
2.4 Theologische Themen und Herangehensweisen	635
2.4.1 Aspekte theologischer Diskurse	635
2.4.2 Die Begegnung mit dem Anderen	643
2.4.3 Über einen begrenzten und notwendigen Dualismus	644
2.4.4 Jesus als Vorbild	647
2.4.5 Verständigung über die Kreuzestheologie	648
2.4.6 Diskussion über „Reich Gottes“-Verständnisse	651
2.4.7 Diskussion zu missionstheologischen Aspekten	658
2.5 „Kontexte“ in der Konversation	663
2.5.1 Kontextbezogene Krisenerfahrungen	664
2.5.2 Exkurs: Zum Verständnis von Postmoderne	666
2.6 Werte, Haltungen und Praktiken	668
 3. Zusammenfassung und Nachbemerkungen	 673

Abschnitt V

Ausblick und Impulse	677
-----------------------------------	------------

1. Vorbemerkungen	679
--------------------------------	------------

2. Systematisch-theologischer Ausblick: Hartmut Rosenaus Ansatz des sapientialen Umgangs mit dem Zweifel	680
---	------------

3. Streiflichter für gemeindliches Handeln: Umgang mit Zweifelnden	691
---	------------

4. Weiterführende Fragen	695
---------------------------------------	------------

Anhang	697
---------------------	------------

Abbildungsverzeichnis	699
------------------------------------	------------

Bibliografie	701
---------------------------	------------

Literatur	701
------------------------	------------

Internetquellen	767
------------------------------	------------